

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 13 (1899)

288 (12.12.1899)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-286223](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-286223)

der Kommission vertreten, für je 50 Mandate wird ein weiterer Vertreter gewählt. Die Gewerkschaften, Genossenschaften und die parlamentarischen Föderationen verlangen ebenfalls, in der Kommission vertreten zu sein. Der Antrag Walter-Jaureß wird einstimmig angenommen. Die Debatte über den ersten Punkt der Tagesordnung wird fortgesetzt.

Schäfers, Mitglied der gewerblichen Parteileitung, befragt den Standpunkt, der die Besetzung eines Ministerpostens der Erhebung von Wählern gleichsetzt. Im Parlament haben die Sozialisten alle bürgerlichen Parteien zu bekämpfen (Beifall), während ein sozialistischer Minister alle Handlungen seiner Bourgeoisollegen verteidigen muß (stürmischer Beifall). Willerand hat mit einem Genuß gemeinsame Sache gemacht (stürmischer Beifall). Infolge des Prinzips der ministeriellen Solidarität muß der sozialistische Minister die schlimmsten Handlungen seiner Kollegen decken, wodurch die ganze Aktion der Partei gefährdet wird. Jaureß jagte gefahren, man dürfe nicht die Partei in Reformen und Revolutionen spalten. Aber sind es denn nicht revolutionäre Sozialisten, die diese Spaltung verursacht haben? (Beifall) Das Entschieden der gemäßigten Richtung hat die Spaltung verursacht. Das dem Willerand nicht vorzuziehen ist, das die Pflicht der Sozialisten Tagen noch erfüllt, die die Achtung vor dem Gesetz? Da er nicht schon 1896 in der Programmrede von Saint-Hilaire die revolutionäre Aktion als eine lächerliche Idee bezeichnet? Will Revolutionäre sind aber deswegen doch nicht gegen praktische Tätigkeit, die wir seit 25 Jahren zur Förderung der proletarischen Organisation betreiben. Man muß zwischen dem Weg zum Ministerium und dem Weg zur Revolution wählen. (Langanhaltender Beifall)

Abd. Léonard (Blanquist) warnt davor, den Grundgedanken des Klassenkampfes parlamentarischen Einrichtungen zu opfern. Wir in der Provinz verlangen die Einigung hoch und laut, aber unter Wahrung der Prinzipien. Infolge der Willerand'schen Ministerpolitik zwingt man den Sozialisten prinzipienwidrige Abstimmung im Parlament auf, unter dem Vorwand, den Nationalisten nicht in die Hände zu arbeiten. Lächerlicher Vorwand, der vom Volke nicht begriffen wird! Ich bin ins Parlament gewählt, um alle Bourgeoispartei zu bekämpfen, nicht dazu, um Gesetze zu machen, und noch weniger dazu, Ministerien zu unterstützen. Willerand-Rouffeu hat eine schlaue Rechnung gemacht, indem er Willerand ins Ministerium berief, um so diesen beiden parlamentarischen Taktikern unterer Partei zu kompromittieren, und um ihm seine nächsten Freunde. Es ist wahr, Willerand hat als Handelsminister der Arbeiterpolitik gute Dienste geleistet. Dennoch sagt man in der Provinz, daß Willerand den revolutionären Sozialismus verleugnet. Muß er es doch zulassen, daß seine Ministerkollegen gegen Streikende Polizei und Militär auftritten. Noch ein Opfer, wie dasjenige Willerands, und die sozialistische Partei ist verloren! (Beifall)

Abgeordneter Bidiani, gemäßigter Unabhängiger, Willerands Freund, will in milden Tönen sprechen. Er erinnert an seine agitatorische Tätigkeit zu Gunsten der Kandidaturen Guedde und Bailant, welche Letztere auch die reinerische Unterstützung des Unzufriedenen Politiken angenommen habe. (Beifall bei den Unabhängigen.) Es gibt keinen Unterschied zwischen parlamentarischen, bürgermeisterlichen und ministeriellen Posten. Auch die so. Bürgermeister müssen manche antisozialistische Handlungen gehen lassen. Der Klassenkampf darf und nicht hindern, zwischen den demokratischen und reaktionären Bourgeoispartei zu wählen. Léonard hat von Polizeiaufgeboten gegen Streikende gesprochen.

sich eingeschlossen in das blaue Zimmer und hatte gewirnt und geflüstert wie ein geschlagenes Kind. Und da mit einem Male hing es auf, wahrhaftig, riefenlos und verfolgte sie hinaus auf den See, hinaus auf die Berge bis in die Gründe des Waldes und froh und nahte an ihrer Seele und ließ seine Freunde mehr aufkommen und machte seinen Genuß mehr möglich. Fürderlich stand sie vor ihren Augen, drohend, grinsend, aus schlafenen, kalten, gelben Augen, die läge, die verabscheuenswerthe, wie sie ihr schon einmal im Leben entgegengegrinst hatte, als Frau Fleischmann sie zu der sterbenden Mutter gerufen. „Warum denn? warum denn nur?“ tobe es in ihrer Seele. Warum war sie allein dazu verdammt, das Glück mit einer läge zu erkaufen, das sich den andern so selbstverständlich, so willig, so ohne jeden Hinterhalt anbot?

Und nun war es vorbei mit einem Male, vorbei mit all dem vergeblich erträumten, umsonst herbeigezogenen, bezogenen Glücke. Kosend, unerbittlich, unerschütterlich entrollte es ihren Händen den Abgrund hinunter und verchwand für ewig in den Tiefen des Sees. Kreniglich vertrieb sie es, Guffand einen Einblick in diesen Wandel ihrer Gemüthslage zu gewahren, aber angelehrt der ruhenden Kuffertstimmigkeit, die Willibald Rot seiner Frau zu wand, litt sie Follerequalen unter Guffands Umarmungen und Guffands Küffen. Drohend, unerbittlich, mit größlichem, grinsendem Gesichte trat die läge vor ihre Seele und schaute jeden Genuß, jeden glücklichen Augenblick, graulich, unheimlichbar. (Fortf. folgt.)

Das er denn vergessen, daß in Czergo 10000 Arbeiter die Straßen Tag für Tag füllten, ohne der mindesten Einmischung von Polizei begegnen zu sein? Wäre so was ohne Willerand möglich? Die Gewerkschaften sind für Willerand. Und haben nicht alle sozialistischen Abgeordneten, einschließlich Suedes dem radikalen Ministerium Bourgeois (1896) die Aufrechterhaltung der „verbrecherischen“ Anarchistengesetze votirt? Hat nicht die gewerbliche Organisation von Alle ein Bündnis mit dem Radikalen im Gemeinderath für vier Jahre geschlossen? Gibt nicht Delory im Willerand'schen Rat zusammen mit einem radikalen Bürgermeister-Rouffeu? (Beifall.) Im Parlament stellen wir stets Zukunftspläne zu Bourgeoisollegen, um sie zu verbessern. Seien wir konsequent, überlassen wir nicht der Bourgeoisie den moralischen Beifall der Durchführung von Reformen. Die tägliche Aktion für unmittelbare Zwecke ist notwendig, um das große Ziel zu fähren. Wirken wir auf allen Gebieten, um die Partei zur Bewältigung aller Aufgaben zu befähigen. Die Revolution kann nicht die Folge einer Wippen-entladung allein sein. (Beifall.)

Gelly, Pariser Gemeinderathmitglied (Unabhängiger): Ich bin ebenso revolutionär wie nur Jemand; aber unmittelbare Erfolge sind unentbehrlich. Willerand hat seinen Punkt seines Ministerialprogramms preisgegeben. Die Masse der Arbeiter ist mit seiner Tätigkeit zufrieden. Redner merkt sich schärft gegen die Spaltungsversuche, gegen das Schwenken in der sozialistischen Partei. (Beifall und Widerspruch.)

Briand (Unabhängiger revolutionäre Richtung): Willerands Eintritt ist die notwendige Folge der Taktik der Kompromisse, die auch von den Gueddes befolgt wurde. Guedde und Lafargue hatten einst die Wahlaktion verworren. (Widerspruch.) Später hielten sie die Wahlaktion in den Vordergrund. Das war das erste Kompromiß. Die Folge davon waren weitere Kompromisse. Die strenge Doktrin wurde abgemildert, um Wähler zu gewinnen. Es kam zur Aufstellung eines Minimalprogramms. Das war das zweite Kompromiß. Dann verteidigten sie Reformen im Parlament, ohne sich daran zu halten, daß durch Reformen die Erstgung der kapitalistischen Gesellschaft verlängert werden konnte. Die Wahltrübsüchtigen haben die Aktion der Partei am Kampf gegen die herrschend-militärische Reaktion gelähmt, indem sie schließlich ins Ministerium Willerand'schen Reformen notwendig wurde, um die Republik zu retten. (Beifall und Widerspruch.) Ferner hat die erklühte Wahlaktion den Organisationen der Partei geschadet. Ich gehöre zu denen, welche die revolutionäre und gewerkschaftliche Aktion auf die gleiche Linie mit der Wahlaktion stellen. Auf dem Gewerkschaftskongreß von Warleille (1892) habe ich mit anderen Kameraden die Organisation des Generalstreiks vorgeschlagen. Der Vorschlag wurde einstimmig votirt. Auch die gewerblichen Gewerkschaftler stimmten dafür. Aber auf dem gleichzeitigen politischen Kongreß der Gueddes wurden die Generalstreiksfreunde heruntergemacht.

Redner wird häufig von Gueddesiten unterbrochen und zur Frage zurückgerufen. Briand schlägt nun vor, den Generalstreik als besonderen Punkt zu behandeln. Dies wird angenommen.

Redner schließt mit der nochmaligen Betonung, daß der Fall Willerand von denen Gegnern verurteilt sei. Als keine Reklamationen! Und vollziehen wir nicht den moralischen Vorwand (den Ausschluß Willerands aus der Partei), zu welchem die nationalitische Presse einladet. (Lebhafter Beifall.)

Gely (Alemant) fordert Einigung und behauptet die Realität zwischen verschiedenen sozialistischen Richtungen bei Wahlen. Der Eintritt Willerands ins Ministerium scheint mir mit Unrecht den Kongreß zu hart zu belästigen. Viel wichtiger ist die Frage der organisatorischen Einigung. Im Allgemeinen ist ein sozialistischer Minister für die Partei eher nachtheilig als vorteilhaft. Aber in einer gefährlichen Krise müssen wir den Eintritt eines Sozialisten ins Ministerium billigen. Die Vertreibung der Republik ist erste Aufgabe der sozialistischen Partei. — Redner beantragt zwei Resolutionen im Sinne seiner Ausführungen: 1) für die Herstellung einer einzigen Wahlaktion, 2) für die Aktion der Sozialisten zur Vertreibung der Republik. Vorredner verliest ein Begrüßungsschreiben des Zentralkomitees der spanischen Sozialisten. (Lebhafter Beifall.)

Alemant, mit Beifall begrüßt, behauptet den persönlichen Charakter der bisherigen Debatte, die für und gegen Willerand geführt ist. Willerand geht und nichts an, er geht ja außerhalb jeder Organisation, er hängt nur von seinem Willen ab, er dürfte also auf eigene Faust handeln. Erleben wir die Debatte über die Person Willerands. Redner wirft den Gueddesiten vor, in der Dreyfus-Affäre das Wort „ihres Weibes“, Rast Marx, betreffend die Pflicht der Sozialisten, für die Freiheit einzutreten, verlegt zu haben. (Stürmischer Beifall.) Was die Ministerfrage angeht, so habe der Kongreß ausdrücklich für die Zukunft Fortschritte zu treffen. Zum Schluß mahnt er zur ruhigen, sachlichen Diskussion. (Lebhafter Beifall.)

Paris, 9. Dezbr. Die Schlußsitzung am Freitag brachte eine apotheotische Einigung. Sämtliche Beschlüsse wurden per Affirmation votirt. Gegen der Begeisterung ohne Zahl fanden hat

und überall im Saal herrschte freudige Erregung. Das Generalformate besteht aus 47 Mitgliedern: davon sind 15 Mannschaften, 7 Mannschaften, 6 Unabhängiger, 13 Aemantisten, 3 Broussinisten, 7 Anhänger der autonomen Föderationen, 4 Gewerkschaftler und 1 Genossenschaftler. Die gesamte Kammerformation vereinigt sich gemäß Kongreßbeschluss am Dienstag zu einer ersten gemeinsamen Fraktionssitzung.

Parteinarichten.

Aus Brüssel schreibt man unterm 7. d. M.: Gelsen — Mittwoch — hat der Generalkonferenz der Arbeiterpartei den Termin für den Zusammentritt des jährlichen Parteikongresses auf Sonntag, den 14. Januar 1900 vorgedacht. Es war, angelehnt der Rammernahlen im Mai 1900, nicht möglich, den Kongreß, auf dem die Wahlaktion verhandelt werden soll, wie ursprünglich geplant war, erst Nieren zusammenzutreten zu lassen. Die vorgeschlagene Tagesordnung ist: 1. Die Wahlbündnisse. 2. Die Frage des Senats. 3. Das Wahlprogramm. 4. Die Organisation der Bewegung zu Gunsten der Arbeiterparteien. — Da der Kongreß nur einen Tag dauern kann, wird wohl keine andere Frage noch auf die Tagesordnung gesetzt werden. Die Wahlpropaganda hat schon begonnen; neue Flugblätter werden demnächst veröffentlicht werden. In einigen sozialistischen Kreisen soll die Rede davon sein, die Proportionalvertretung aus dem Programm zu streichen. Wir könnten eine solche Abkürzung nicht billigen, die der Berechtigung jüngerer Parteien würde. Wenn die Proportionalvertretung ohne allgemeines Wahlrecht ein Schwindel ist, so ist sie mit ihm eine Nothwendigkeit, wie das ja auch in dem Programm der deutschen Sozialdemokratie anerkannt ist.

Zu schärfem Vorgehen gegen die Sozialdemokratie fordert ein Ministerialrat in Sachsen-Niemar öffentlich die Bezirksbehörden auf. Auch dem „Frank. Kur.“ enthält der Erlaß u. a. die Bestimmung, auf dem Lande überhaupt keine sozialdemokratische Agitation mehr zu dulden. — Wie wird denn diese Bestimmung rechtlich begründet?

Gewerkschaftliches.

Die Abrechnung über die Arbeiter-Weber-Hande ist von Arbeiter-Gewerkschaftsrath in Duxen herausgegeben worden. Dasselbe enthält sich sowohl über den Streikverlauf wie über den Sommerberufungs-Geldlohn, sind darin enthalten die Ausgaben für den Kauf der Sommerweber in Rheudt, sowie die Aufträge, welche aus dem Lieberlohn an verschiedene Ausländer überweisen wurden. Eine genaue Abrechnung über den Arbeiter-Hande, wie es von verschiedenen Seiten gemeldet wurde, hat sich deshalb nicht erziehen lassen, weil mehrere Ausländer zu ein und derselben Zeit handelten, so daß ein Abkürzen nicht vorgenommen werden konnte. Die Einnahmen belaufen sich insgesamt auf 258 035,90 M. Davon wurden Streik- und Gewerkschafts-Unterstützung veranlagt: 245 722,72 M., zum Rest der Arbeiter-Hande wurden 2400 M. ausgegeben; der Lieberlohn von 981,66 M. wurde nach Abzug des Arbeiter-Hande überlassen. Die Gesamteinnahmen des zweiten Jahres an Streik-Unterstützung, Porto, Verwaltung u. sind mit 5502,76 M. angegeben, so daß nur eine Summe von 3500 M. verbleibt, die für Vortage, Korrespondenzen, Kapitalausgaben, Druckkosten, Bücher, Papier, Manuskripten, Entschädigungen u. s. w. veranschlagt werden ist, ein im Verhältnis zu den großen Summen lächerlich geringer Vollen. Sicher ist, daß die „Lieberlohn“ sich dabei von den ihnen zugehörigen Arbeitergehältern nicht „müßig“ konnten. — Unter den Umarmungen stehen u. A. verzeichnet: Rittum mit 200 M., Hamburg mit 674,63 M., Hambrodt mit 900 M., Duxburg mit 774,60 M., aus England sind 84,60 M., aus Amerika 1229,62 M. quittirt.

Der Auszug von Metallarbeitern aller Branchen nach Frankreich ist wegen des Aufstandes bei Danzig und Gost freng ferngehalten.

Aus Stadt und Land.

Bant, 11. Dezember. „Geistesstunden“ des Pariser „Gemeinnützigen“. Durch die freimüthige Presse macht folgender „berauschter“ „Witz“, der zuerst am 28. November im „Gemeinnützigen“ stand, die Runde:

Sinner und Jan.
Sinner: Du bist Du bist, hat Paul Dug, stüben die Landtagsabgeordnete ist, up de Verboden immer ecker Rasse fihet?
Jan: Ja mit Dug, ist best fihet fihet.
Sinner: Denn mit den lästigen fihet de Wahl doch belich zu Rapp fihet in, hat de fihet mang hat arbeitende Rast in de brütle Rasse fihet.
Jan: Gilt im Riß. De richte fihet fihet fihet fihet immer lo up de Bourgeoisollegen, aber mit de erste Rasse hat de noch n' andere Bewandnis.
Sinner: Wo meent Du dat?
Jan: De best de erste Rasse lo fihet, mit der de fihet rot h'uffigen fihet.

Unsere Leser werden sicher über den geborgten „Geistesstunden“ ebenso mitleidig lächeln wie wir.

Dingel durch die Vermittlung eines hiesigen Bürgers wurde heute Mittag hierseits der Mensch gemacht, welcher fortgesetzt Schulmädchen auf der Straße unzüchtig belästigte. Es soll ein in der Gemüthske wohnender, anscheinend geistig nicht normaler Gelegenheitsarbeiter sein. Der Mann wurde von mehreren Mädchen erkannt und hierauf zur Wilhelmshavener Polizei gebracht. Die Mitteilung des „Tagesblattes“ vom Sonnabend, daß der mehrfach aus dem Zrenbause entspringende Arbeiter Jansen am Sonnabend als der Thäter verhaftet worden sei, ist nicht den Thatigkeiten entsprechend.

Schwindel-Affäre wird in den Interenten-Blättern besonders zur Weidmüchigkeit viel gemacht und es giebt noch immer sehr viele Dumme, die auf diesen Gimpelzug hineinfallen. Da werden z. B. von einer Firma „Geinrich

Drenner, Krafa 75-2“ für den „Spottpreis“ von 2,75 M. 235 verschiedene Gegenstände zum Kauf angeboten. Das „Freiwilrige Jollant hat beispielsweise, wie dem „Gem.“ aus Jeer geschrieben wird, mit dem Weidren dieser Gefahr vollst zu thun. Verprochen werden dem Publikum unter anderem: 1. prachtvoll verpackte Ith, sammt schönem Solivente, 1. prachtvoller Ring, goldirt, eine ganze Reihe Schmuckgegenstände für Herren und Damen, 112 englische Gegenstände für den Korrespondenz-Gebrauch und 100 Gegenstände in jedem Hause unentbehrlich. Die Ith entspringt sich als ein ganz werthloses Nachgem. Es stellt eine Wanduhr vor, in Form eines eines Weides, die echte „Goldin-Rette“ soll zum Kauflichen dienen. Das das Ding, für welches 3 Jahre Garantie übernommen wird, überhaupt geben kann, ist mehr als zweifelhaft. Das die Goldin- und Dabik- Sachen sich hinter alle ganz werthlose Zeug herausstellen, und das Papier die Rolle von Leder zu spielen hat, braucht wohl nicht erst erwähnt zu werden. Die 112 Gegenstände für Korrespondenz-Gebrauch sind selbstverständlich Schreibstifte und die 100 Gegenstände die in jedem Haushalt unentbehrlich sind — sind Sted-nadeln u. s. w. — Unserer Erprobung gingen in voriger Woche ähnliche Interate von den Firmen z. B. Löbel und A. Knopf in Krafa zu, in welchen für 6 M. 160 Gegenstände für Damen und für ebenfalls 6 M. 165 verschiedene Gegenstände worunter eine „hochfeine Inter-Remontoir Tafeluhre, prima Werk, gutgehend“, empfohlen wurde. Das die beiden Interatenaufträge in unseren Papierford wanderten, ist wohl selbstverständlich. Rothwendig ist es aber, darauf hinzuweisen, daß auf derartige plumpe Affäre, zu welcher sich die Charakteristiken und bagdigen Interatenblätter gern hergeben, kein Arbeiter hineinfallen. Besondere für die anfänglich sein wollende Bezahlpreise ist ferner, daß sie bei jeder Gelegenheitschreib: „Kauft am Orte!“ und doch fortwährend ausmüthige Interate aufnimmt. Wo bleibt da die Konsequenz!

Der „Hein-Abend“, welcher gefahren in der „Arche“ stattgefunden, hätte besser besucht sein können. Das bevorstehende Weihnachtsfest wird viele Veranlassung haben, im Hause zu bleiben. Einleitend hielt der hervorragende Schauspieler und gezeigte Regisseur Wallotte einen kurzen Einblick in das Leben des Dichters Heine, dessen Licht- und Schattenfalten herzerweichend. Heine war ein Kind seiner Zeit, welcher die verrotteten Zustände der damaligen Zeit nicht mit politischen Waffen, sondern mit der Waffe der Satire in genialer Weise bekämpfte. Er ist der Meister der Lyrik. Alle seine Gedichte enthalten in der knappen Form einen solchen Reichtum von Empfindungen, daß die gefasnelte Aufmerksamkeit dazu nöthig ist, all die seine Satire und all die Gedanken der Heine'schen Dichtungen durch eine Regitation sofort aufnehmen zu können. Herr Wallotte empfahl mit Recht die Heine'schen Schriften den Arbeitern zum Studium, da sie eine Fülle von Anregungen bieten. Und für denjenigen, der die Heine'schen Verse kannte, bot die vorzügliche Webergabe, wie sie Herrn Wallotte eigen ist, einen Hohengeuß. Mit Vorliebe haben auch die Komponisten den Dichter Heinrich Heine „bearditet“, da sein angeandertes Rhythmus geradezu verlockend für die Komponisten ist und die schmerzen Stimmungsgebilde durch die Komposition erst recht empfänglich gemacht werden. Künstler wie Meyerbeer, Berlioz, Schumann u. sind Komponisten Heine'scher Dichtungen. Fr. Warg. Rappes wurde diesen Komponisten in dem Vortrag reizender Heine'scher Lieder gerecht und erteilte gleichwie der Regisseur Wallotte vielen Beifall.

Willkürmaßnahmen, 11. Dezember.

Eine Bürgerordnungs-Einigung endet morgen, Dienstag Abend 6 1/2 Uhr hierseits mit reichhaltiger Tagesordnung statt.

Der Rechtsanwalt und Rast Cosman hat sein Amt als Rathherr sowohl wie auch als Vorhänger des Gemeinderathes niedergelegt. Die Besondere sind persönlicher Natur sein und in der Wahl des Rathherrn Doppelmann, für welchen Herr Cosman gegen den Kaufmann B. Orathorn die aufschlaggebende Stimme abgab, ihren Ursprung haben.

Ein der Marine Schulschiff „Wolke“ ist am 6. Dezember in Port of Spain eingetroffen und beschäftigt am 18. Dezbr. nach St. Thomas zu gehen. Schulschiff „Wolke“ ist am 7. Dezbr. in Port-au-Prince angekommen und geht heute nach Havana. Kanonenboot „Gobiet“ geht heute von Kamerun nach Kapstadt. — Der Transport der abgelassenen Besatzungen der Kreuzer „Deutschland“ und „Jrene“ ist am 8. Dezember per Dampfer „König Albert“ in Shanghai eingetroffen und geht nach Anknüpf der abgelassenen Besatzungen der Kreuzer „Kaiserin Augusta“, „Derta“ und „Geflon“ am 9. Dezember die Reise nach Hongkong fort.

Barel, 11. Dezember.

Die Sparfamkeit der Bahverwaltung ist sprichwörtlich geworden. Doch nur so oft wird am unredlichen Ort gepart, dagegen wo man sparen kann, überhört man es. Bekanntlich hat das Großh. Postbureau in Oldenburg ein Abonnement für Auswärtige eingerichtet und führt zu diesem Zweck alle 14 Tage Wittmoos ein Ertrag zu hin und zurück. Da nun auch in Neuenburg 2-3 Abkommen wohnen, werden auch diese per Ertrag zu am Ort und Stelle

Das Spezial-Haus
für Damen-Konfektion
Herm. Meinen
bringt anerkannt die
!!schneidigsten Neuheiten!!
in feinem, apertem Geschmack.

Permanent enorme Auswahl in
Damen-Jacken, Rad- u. Abendmänteln, Capes
in allen modernen Stoffen,
Kinder-Mänteln und Jacken.
Unerreicht ist meine Kollektion in seidenen Blousen und Hemdblousen,
wollenen Hemdblousen und Velour-Blousen.
In diesen Tagen Eingang der letzten Neuheiten in seidenen Blousen.
Damen-Unterröcke
in Velour, Moiree und Seide.


Panorama.
Gökerstraße 15, 1 St.
Von Montag ab:
Die malerische Schweiz.
Ein Besuch in Bern und dem Berner Land.
Geöffnet von 10-12 Uhr Vormittags, von 2-10 Uhr Abends.
Entree 50 Pf. — Kinder 20 Pf.
5 Personen 1 Mk.
Bereine Ermäßigung.

Cerealatwack und Plockwack,
5 Pfund 4,50 Mk.
Harde Mettwack 5 Pfd. 3 Mk.
Beräucherter fetten und durchwack, Speck 5 Pfd. 3 Mk.
Leberwack nach Berliner Art
Pfund 1 Mk.
Frankfurter Würstchen
Wiener Würstchen
Ostfriesische Relken
Kohlspinkel
Semmel-, Leber- u. Blutwack
empfiehlt

E. Rothenberg
Berl. Gökerstraße 5.

Ger. fetten Speck
6 Pfund für 3 Mk.
empfiehlt

J. D. Wulff,
Alte Straße 2.

Zu verkaufen
selbstgepönnene Schafwolle, schwarz und grau, à Dode (10 Gebind) 90 Pf. Kalle, Grenzstr. 71 b.

Rum, per Fl. v. 75 Pf. an,
feiner

Arca-Punschtrakt,
Rampunsa,
Blühwein-Extrakt, sowie
sämmtl. Liköre und Weine
zu äußerst billigen Preisen.

Ernst Jos. Herbermann
Zoundrich

Gesucht
auf sofort oder Oftern ein **Lehrling.**
D. Finken, Drechsler, Jever.

Gutes Logis
für einen anständigen jungen Mann.
Berl. Gökerstraße 5.

Drucksachen aller Art
kannst geschmackvoll u. billig
Verantwortlicher Redakteur: D. R. Jacob in Bant.

Große weite
Kauschürzen!
Panama-Schürzen!
Cändel-Schürzen
in reizenden Mustern!
Seidene Schürzen!
Weißer Schürzen!
Schürzen
mit **Gloufenlat!**
A. Kickler,
Koonstraße 103.

Als nützliches u. praktisches
Weihnachtsgeschenk
für Knaben
empfehlen wir:
Werkzeugschränke und
Kästen,
Laubfägenkasten,
Steinbaukasten,
Zimmer-Turngeräthe
in allen Größen und Preisen.

F. & O. Manhenke
Gökerstraße 11.

Für
Damen u. Kinder!
Unterröcke
von Kattun,
von reinwollenem Tuch in
allen Farben.
von Noire.
von Panama.
von Seide.
von Piqué.
von reinwooll. Flanel.
von baumwooll. Flanel.
von weißem Stoff mit
Städerei.
Sämmliche Röcke sind auch in extra
großen Weiten vorräthig.

Getten- u. Wäschegeeschäft
A. Kickler,
Koonstraße 103.

EIS.
Wir kaufen dickes **Krystall-**
Eis fuderweise frei Nieder-
lage Bant.
Wilhelmshavener Aktien-Brauerei.

Waarenhaus
B. S. Bührmann.
Abtheilung:
Schuhwaaren.
Damen-Schnürschuhe von Mk. 3,60 bis 9,50.
Damen-Zugstiefel 4,50 " 9,75.
Damen-Spangenschuhe 3,50 " 6,00.
Herren-Schnürschuhe 4,75 " 8,75.
Herren-Zugstiefel 5,75 " 12,00.
Hindleder-Arbeitschuh 4,25 " 4,75.
Kinder-Hilfshuhe von 50 Pf. an.
Damen-Hilfshuhe . . . von Mk. 1,25 bis 3,25.
Damen-Hilfshuhe mit Ledersohle 1,60 " 3,75.
Damen- u. Herren-Hilfspantoffeln 0,40 " 3,25.
Gummischuhe für Herren, Damen und Kinder,
deutsche und echt russische, in großer Auswahl.

Oldenburger
Konsum-Verein.
e. G. m. b. H.
Wegen bevorstehender Markenabnahme werden die
verehrl. Mitglieder ersucht, schon jetzt die kleinen Marken
gegen größere in den Verkaufsstellen umzutauschen.
Der Vorstand.

Gesucht
zu Oftern oder Mai ein **Lehrling** für
meine Bäckerei.
D. Straßburg, Bäckermstr.,
Ertel, bei Bant.

Gesucht
auf sofort mehrere **Dienschnneider**
in und außer dem Hause.
D. Janßen, Schneidermeister,
Neubremen, Neue Wiltb. Straße 81.

Achtung!
Nächste Sitzung der Kartell-
kommission Umstände halber am
Montag den 18 Dezember.
Der Vorstand.

Berkstattdelegirten-Sitzung
der Holzarbeiter
am Dienstag den 12. d. Mo.,
Abends 8 1/2 Uhr, bei W. Harms,
Berl. Börsestr.

Ortsverband
für Geflügelzucht Rühringen-
Wilhelmshaven.
Mittwoch, den 30. Dezember,
Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung
bei A. Krufe, Colosseum.
Tagesordnung:
Bericht über die Ausstellung und Aus-
sahlung der Preise.
Der Vorstand.

Verlegte
mein Geschäft mit dem heutigen
Tage nach der Neuen Wilhelmsh-
havener Straße 8.
Ed. Noerthen,
Photograph.

Die Nummer 284
des „Nordb. Volksbl.“ vom Donner-
stag den 7. Dezember wird in einigen
Exemplaren zurück erbeten.
Die Expedition.

Danksgiving.
Allen denen, welche meiner lieber
Frau das Geleit zur letzten Ruhestätte
gaben und ihren Sarg so reich mit
Blumen schmückten, insbesondere meinen
werthen Vorgesezten und Mitarbeitern,
sowie dem Herrn Pastor Rothmeier für
seine tröstlichen Worte am Grabe und
Frau Robbers für die liebevolle Pflege
meiner lieben Frau während ihres
Krankenlagers lagen auf diesem Wege
unsern herzlichsten Dank.
Der trauernde Gatte Oswald Just
nebst Kindern.

Danksgiving.
Für die vielen Kranzspenden und Be-
weise herz. Theilnahme, insbesondere
für die Begleitung zur letzten Ruhe-
stätte sagen allen Freunden und Be-
sammten, sowie auch dem Herrn Pastor
Rothmeier für seine tröstlichen Worte
am Grabe unsern innigsten Dank.
Wm. Horschlag nebst Kindern.

Danksgiving.
Allen denen, die mit während der
langen Krankheit meines lieben Mannes
so liebevoll zur Seite standen, sowie
denen, die seinen Sarg so reich mit
Kranzen schmückten, wie auch für das
außerordentlich schnelle Befolge, ins-
besondere dem Herrn Vikar Heikermann
für dessen tröstlichen Worte am Grabe
sage ich meinen tiefgefühltesten Dank.
Wm. Helene Meyer.

Sierju eine Feilage.

Oldenburger Landtag.

(Schluß der Sitzung aus voriger Nummer.)

6. Bericht des Verwaltungsausschusses zur zweiten Sitzung des Landtages über die Verhandlungen des Ausschusses über die Gründung städtischer Bürgervereine.

Der Antrag hat den Gegenstand in erster Sitzung mit dem Verwaltungsausschuss beendigt. Die Verhandlungen sind am 2. Sitzungstag in ein von Abgeordneten unterzeichneter Antrag des Abgeordneten Jungbluth eingegangen, dahin lautet: „Dem letzten Teil des ersten Absatzes des Artikels 2 des Verfassungsgesetzes und dem Absatz 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

7. Vorlage: 4. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

8. Vorlage: 5. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

9. Vorlage: 6. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

10. und 11. Vorlage: 7. und 8. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

12. und 13. Vorlage: 9. und 10. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

14. und 15. Vorlage: 11. und 12. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

16. und 17. Vorlage: 13. und 14. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

18. und 19. Vorlage: 15. und 16. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

20. und 21. Vorlage: 17. und 18. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

22. und 23. Vorlage: 19. und 20. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

24. und 25. Vorlage: 21. und 22. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

26. und 27. Vorlage: 23. und 24. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

28. und 29. Vorlage: 25. und 26. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

30. und 31. Vorlage: 27. und 28. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

32. und 33. Vorlage: 29. und 30. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

34. und 35. Vorlage: 31. und 32. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

36. und 37. Vorlage: 33. und 34. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

38. und 39. Vorlage: 35. und 36. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

40. und 41. Vorlage: 37. und 38. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

42. und 43. Vorlage: 39. und 40. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

44. und 45. Vorlage: 41. und 42. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

46. und 47. Vorlage: 43. und 44. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

48. und 49. Vorlage: 45. und 46. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

50. und 51. Vorlage: 47. und 48. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

52. und 53. Vorlage: 49. und 50. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

54. und 55. Vorlage: 51. und 52. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

56. und 57. Vorlage: 53. und 54. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

58. und 59. Vorlage: 55. und 56. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

60. und 61. Vorlage: 57. und 58. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

62. und 63. Vorlage: 59. und 60. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

64. und 65. Vorlage: 61. und 62. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

66. und 67. Vorlage: 63. und 64. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

68. und 69. Vorlage: 65. und 66. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

70. und 71. Vorlage: 67. und 68. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

72. und 73. Vorlage: 69. und 70. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

74. und 75. Vorlage: 71. und 72. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

76. und 77. Vorlage: 73. und 74. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

78. und 79. Vorlage: 75. und 76. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

80. und 81. Vorlage: 77. und 78. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

82. und 83. Vorlage: 79. und 80. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

84. und 85. Vorlage: 81. und 82. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

86. und 87. Vorlage: 83. und 84. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

88. und 89. Vorlage: 85. und 86. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

90. und 91. Vorlage: 87. und 88. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

92. und 93. Vorlage: 89. und 90. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

94. und 95. Vorlage: 91. und 92. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

96. und 97. Vorlage: 93. und 94. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

98. und 99. Vorlage: 95. und 96. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

100. und 101. Vorlage: 97. und 98. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

102. und 103. Vorlage: 99. und 100. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

104. und 105. Vorlage: 101. und 102. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

106. und 107. Vorlage: 103. und 104. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

108. und 109. Vorlage: 105. und 106. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

110. und 111. Vorlage: 107. und 108. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

112. und 113. Vorlage: 109. und 110. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

114. und 115. Vorlage: 111. und 112. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

116. und 117. Vorlage: 113. und 114. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

118. und 119. Vorlage: 115. und 116. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

120. und 121. Vorlage: 117. und 118. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

122. und 123. Vorlage: 119. und 120. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

124. und 125. Vorlage: 121. und 122. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

126. und 127. Vorlage: 123. und 124. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

128. und 129. Vorlage: 125. und 126. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

130. und 131. Vorlage: 127. und 128. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

132. und 133. Vorlage: 129. und 130. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

134. und 135. Vorlage: 131. und 132. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

136. und 137. Vorlage: 133. und 134. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

138. und 139. Vorlage: 135. und 136. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

140. und 141. Vorlage: 137. und 138. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

142. und 143. Vorlage: 139. und 140. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

144. und 145. Vorlage: 141. und 142. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

146. und 147. Vorlage: 143. und 144. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

148. und 149. Vorlage: 145. und 146. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

150. und 151. Vorlage: 147. und 148. Änderung des Jagdgesetzes für das Herzogtum Oldenburg.

Wulf & Francksen



Ausstellung fert. Betten.

Einschlafige Betten Nr. 8
aus grau-roth gestreiftem Atlas
mit 14 Pfund Federn.
Oberbett 6,—
Unterbett 6,—
2 Kissen 2,50
Zweischläfig Nr. 14,50
Zweischläfig Nr. 20,50

Einschlafige Betten Nr. 10
aus roth-grau gestreiftem Atlas
mit 16 Pfund Federn.
Oberbett 10,25
Unterbett 10,25
2 Kissen 7,—
Zweischläfig Nr. 27,50
Zweischläfig Nr. 31,—

Einschlafige Betten Nr. 10b
aus roth-rosa gestreiftem Atlas
mit 16 Pfund Federn.
Oberbett 13,50
Unterbett 13,50
2 Kissen 9,—
Zweischläfig Nr. 36,—
Zweischläfig Nr. 40,50

Einschlafige Betten Nr. 11
aus rothem oder roth-rosa Atlas
mit 16 Pfund Halbbaunen.
Oberbett 17,50
Unterbett 17,50
2 Kissen 10,—
Zweischläfig Nr. 45,—
Zweischläfig Nr. 50,50

Einschlafige Betten Nr. 12
Oberbett aus rothem Daunen-
föder, Unterbett aus roth. Atlas
mit 16 Pfd. Daunen u. Federn.
Oberbett 22,—
Unterbett 20,50
2 Kissen 12,—
Zweischläfig Nr. 54,50
Zweischläfig Nr. 61,—

Billigere Betten in jeder Preislage.

Immobil-Verkauf.

Der Zimmermann **Heinrich von Bergen**, früher zu Rappertshorn, jetzt zu Westermünde, beschäftigt seine zu Rappertshorn, Boullensstraße 4 belegene

Befizung,

bestehend in dem zu 3 Wohnungen eingetheilten Hause und großen Stallräumen, sowie 7 Acker Gärtenland, mit Antritt auf den 1. Februar 1900 öffentlich meistbietend zu verkaufen.

Dieszu habe ich dritten und letzten Termin angelegt auf

Freitag, 15. d. M.

Abends 7 Uhr in der Gastwirtschaft des Herrn **Ed. Lund** (früher Wittne Hering) zu Rappertshorn.

Indem ich darauf aufmerksam mache, daß bei dem Ausbau der projektirten Straße das Wohnhaus eine vorzügliche Lage erhält und die Gartengründe Bauplätze bilden, lasse ich Kauflichhaber freundlichst mit dem Bemerken ein, daß in diesem Termin der Zuschlag in Aussicht gestellt wird.

Heppens den 8. Dezember 1899.

H. P. Harms,

Auktionator.

Auktion.

Die zur Konkursmasse des Bädermeisters **Friedrich Bremer** zu Neubremen, Grenzstraße, gehörigen beweglichen Gegenstände sollen am

Dienstag den 12. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr anfangend,

im Hause des Gemeindefuhrmanns öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden, namentlich:

- 1 Feigtiselmachine, 1 Badeneinrichtung, bestehend aus 1 Trefen, 1 Schrank und 1 Borte, 1 Schauflereneinrichtung, 1 Tafelmaschine mit Gewichten, 2 Badröde, 3 Badstische, 1 Badmülle, 28 eiserne Ofenplatten, 7 Bretter, 2 Borten, 2 Plattenbänder, 1 Balance, 1 Ofenrohr, 1 Marquise, 1 Kupf. Kessel, 1 Haufe, 1 Krippe, 4 Schieber, 3 Körbe, 2 Siebe, 1 Dampfkochplatte, 1 Ballen Papier, 1 Mühle Paniermehl, 2 Pad Pappeller, 16 leere Säcke, 1 Eimer Harmelade, 10 Pfd. Marzipan, 1 Rille Gabelzucker, 1 Rille mit etwas Staubzucker, 35 Blätter mit Bonbon, mehrere Rifen Chocolate, 1 Parthie Cafes ufm.

fern zu: 1 Bett mit Bettstelle u. Matratze, 1 Kleiderstank, 1 st. Hängeschrank, 2 Tabletts, 2 Blumentöpfe, 3 Porzellanen, 1 Tischdecke und 1 Eimerstank.

Neumbe, 6. Dezember 1899.

H. Gerdes,

Auktionator.

Die besten haltbarsten

Sohlen

sowie guten starken

Sohlleder-Abfall

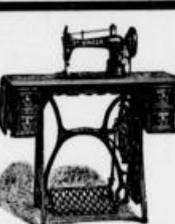
erhält man am billigsten in der Lederhandl. von **H. Garlich's** Sant, Neue Wilh. Straße 69.

Zu verkaufen

eine gut erhaltene Bettstelle mit Matratze. **Pottbader**, Sant, 17 Genossenschaftstraße 17.

Zu vermieten

auf täglich oder länger eine vier-räumige freundliche Etage-Wohnung. **Martin Schmäder**, N. Wilh. Str. 89.



Original Singer Nähmaschinen sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.

Die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.

Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Construction und Ausführung. **Singer Nähmaschinen** sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie. **Singer Nähmaschinen** sind in den Fabrikbetrieben die am meisten verbreiteten. **Singer Nähmaschinen** sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit und Dauer. **Singer Nähmaschinen** sind für die moderne Kunstfädelerei die geeignetsten.

Rosentree Unterrichtskurse in allen häuslichen Näharbeiten, wie in moderner Kunstfädelerei. Lager von Stidstiche in großer Zahlenauswahl. Elektromotoren für einzelne Maschinen zum Hausgebrauch.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges. Wilhelmshaven
Frühere Firma: G. Reiblinger.

Der so beliebte **Schmidts Abreiss-Kalender**

mit täglichen Rathschlägen für die Gemüse-, Obst-, Blumen- und Pflanzenzucht ist wieder eingetroffen und empfiehlt die Buchhandlung des „Norddeutschen Volksblattes“.

Hermann Niehe,
Schneidermeister,
Marktstr. 37. Wilhelmshaven. Marktstr. 37.
Großes Lager in Anzug-, Paletot- und Hosen Stoffen.
Anfertigung feiner Herren-Garderoben nach Maß in kürzester Zeit bei niedrigen Preisen.

Christbaum-Confect
von vorzüglichem Wohlgeschmack ca. 40 Figuren
sonstige Confect, deren Zusammensetzung oder Nachahmung von nur **3 Mark** verschickt das
Bremser Confect Versandhaus
G. M. Wackwitz Dresden-N. 6.

Knaben-Anzüge
in großer Auswahl bis Weihnachten
m. 10 Proz. Rabatt bei Barzahlung.
Anton Brust, Sant.

Ofen-Reinigen
sowie alle Reparaturen werden sauber ausgeführt.
H. Naddau, Ofenfeker, Friederikenstraße 25.

Wäsche
wird sauber gewaschen.
Neue Wilhelmsh. Straße 27, 1. Et.

Empfehle mich
den geehrten Vereinen bei Ihren Festlichkeiten zum
Theater-Frisiren u. Schminken.
Zugleich bringe ich mein **Rasir- und Feiseur-Geschäft** in freundliche Erinnerung, saubere und fulante Bedienung zusichernd.
Empfehle mich ferner zur **Anfertigung sämtlicher Haararbeiten**, wie Ketten, Ringe, Broschen, Knebelbänder ufm., in sauberer Ausführung zu den billigsten Preisen.
A. Bauer, Friseur,
Neue Wilh. Straße 74.
NB. **Wirthhaar** wird zu hohen Preisen angekauft.

Wollene Herren-Westen
Wollene Knaben-Westen
bis Weihnachten mit 10 Proz. Rabatt bei Barzahlung.
Anton Brust, Sant.

Bohne Wißcherlichter.
im Hause des Herrn **Ullrichs Schöneboom.**
Ludwig Hedemann
Hausflechter u. Wurmflücker.

Trotz der enormen Erhöhung der Wollpreise empfehle ich noch infolge größerer Abgänge

Flanelle
und **Flanell-Hemden**
zu alten Preisen.
Flanell-Hemden (garantirt krimpfrei) von 4 Mark aufwärts.
Herm. Högemann
(A. G. Diekmann Nachf.)

G. Schmidt, Uhrmacher,
Neue Wilh. Straße 7.
Reparaturen jeder Art an Wand- und Taschenuhren b. bill. gen. Preisen unter Garantie.

Zur Anfertigung aller Haar-Arbeiten
— als: —
Haarketten, Haarketten, Haarbroschen usw.
und besonders der so sehr beliebten **Puppen-Perrücken** empfiehlt sich **Elise Morisse**
Sant. Straße 16, 1. Et.

An einem guten bürgerlichen **Mittagstisch** können noch mehrere Personen theilnehmen. — Morgens von 10 Uhr ab fertige Bouillon.
W. Harms, Oldenburger Hof.
Gesucht
auf sofort ein anständiges Mädchen von 14 bis 15 Jahren.
E. Trautmann, Zimmerstr. 7 Heiderwarden.

Sprechstunde.

Ich halte jeden Sonntag Vormittag von 9^{1/2} bis 12^{1/2} Uhr und Donnerstag Nachmittag von 4^{1/2} bis 7^{1/2} Uhr im Gasthause des Herrn **G. S. Cornelius** in Sant Sprechstunden ab.
Rechtswall Oarstons, Oldenburg.

Eiserne Bettstellen
mit Bandeisensboden
Stück Nr. 4,50, 6,—, 9,—, 13,—, mit Doppel-Spiralfeder-Matratze
Stück Nr. 8,50, 10,50, 13,50, 15,50, 18,—.
Eiserne Kinderbettstellen
Größe 60/130
Nr. 9,50, 11,50, 13,50, 16,—.
Größe 70/150
Nr. 11,50, 13,50, 15,50, 18,—.
Matratzen
sind stets in allen Größen am Lager.
Wulf & Francksen.

Achtung!
Sämmtl. Gasreserve-theile:
Brenner . . . Stück 75 Pf.
Cylinder . . . Stück 20 Pf.
Rappeln . . . Stück 60 Pf.
Glühbirnen 60, 50, 35 Pf.
Bei Abnahme der letzteren in ganzen Dutzenden 3,50 Mark.
J. Müller, Klempner
Sant, Neue Wilhelmsh. Str. 49.

Margarine
jezt hochfeine Qualitäten, Pfund 45, 50, 60 Pf.
D. J. Jürgens, Heppens.
30 bis 40 Stück **Schweine**
bester Rasse habe billig zu verkaufen, auch auf Zahlungssfr.
F. Wilken, Sant, Margarethenstr. 1.

Beste und haltbarste **Sohlen**
sowie auch gutes **Abfalleder** empfiehlt zu billigsten Preisen
Emil Burgwitz,
Bismarckstraße 15.
Neumstraße 75 a.

Kautschuk-Stempel
Vereins-Abzeichen und Schleifen aller Art liefert schnellstens
G. Buddenberg, Theilstr. 11, b. Friederichshof.
Wöbl. Zimmer
Friederichshof 1. Et. r. Eing. Witzschelstr.